

## Knigge und Dresscodes

Amerikaner haben andere Tischsitten als wir im ›alten Europa‹. Das bezieht sich in erster Linie auf den **Umgang mit dem Besteck**: Erst wird alles auf dem Teller klein geschnitten, dann legt man das Messer weg und isst mit der Gabel in der rechten Hand. Die linke Hand bleibt oft unter dem Tisch auf dem Schoß liegen. Daran sollten Sie sich nicht stören. Daneben wird in den USA vieles mit den Fingern gegessen, z. B. Hähnchenkeulen oder Sandwiches. Genießen Sie ein Essen mit mehreren Gängen, gilt die gleiche Regel wie bei uns: Verwenden Sie das Besteck von außen nach innen.

Natürlich machen Sie keine Essgeräusche. Niesen sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden. Sich am Tisch geräuschvoll die **Nase zu putzen**, ist absolut tabu. Wenn das nötig ist, sagen Sie ›*Excuse me.*‹ und gehen Sie am besten auf die Toilette.

Sie essen Ihren Teller leer, wenn's schmeckt. Lassen Sie etwas übrig, wird man Sie fragen, ob irgendetwas nicht in Ordnung war. Sagen Sie einfach, dass Sie satt sind: ›*I've had sufficient.*‹ Bei einer privaten Einladung wird man Ihnen einen **Nachschlag** anbieten. Hier können Sie getrost ›*Yes, please.*‹ antworten. Sie bekommen den Nachschlag auch, wenn Sie nur ›*Thank you.*‹ sagen. Ihr Gastgeber wird sich freuen. Lehnen Sie ab, ist das auch kein Problem. Sagen Sie in etwa: ›*The food was marvelous, but I couldn't eat another bite. Thank you.*‹

Bei einer privaten Einladung wird die Gastgeberin/der Gastgeber das Essen austeilen. Bedienen Sie sich nur selbst, wenn Sie die Aufforderung hören: ›*Help yourself!*‹

### Verhalten zwischen Männern und Frauen

Im amerikanischen Geschäftsleben wird man nicht nach dem Geschlecht, sondern nach der Position behandelt. Amerikanerinnen erwarten und wünschen daher keine Sonderbehandlung. Wer zuerst an der Tür ist, hält sie dem anderen auf, geht aber selbst zuerst durch, wenn er oder sie der/die Ranghöhere ist. Man hilft Frauen nicht in den Mantel. Diese förmliche Höflichkeit ist ›alte Welt‹ und insbesondere im beruflichen Umfeld nicht angebracht. Gleichbehandlung lautet die Devise.

Im **Privatleben** ist es individuell verschieden. Es wird zwar nicht erwartet, dass Sie einer Frau die Tür aufhalten, ihr den Vortritt lassen oder ihr in den Mantel helfen. Aber es wird von den meisten als nette Geste verstanden. Bestehen Sie aber nicht darauf, wenn Sie merken, dass diese Form der Höflichkeit nicht gewünscht ist.

### Dresscodes

Wie Sie sich im amerikanischen Geschäftsleben kleiden sollten, hängt ganz von der Branche ab. In einem eher konservativen Umfeld sind Anzug, Hemd und Krawatte üblich – nicht nur für Führungskräfte. Die Farben sind gedeckt. Das gleiche gilt für den Dresscode der Frauen. Sie tragen ein Kostüm oder einen Hosenanzug. Dazu

gehören eine Bluse, Strümpfe und geschlossene Pumps. Manche Frauen der Führungsebene tragen modischere Kleidung, beispielsweise Schuhe mit sehr hohen Absätzen. Auch etwas Ausgefallenes, wie schwarz lackierte Fingernägel, sind dann erlaubt. Das sind aber eher Einzelfälle.

Für beide Geschlechter gilt: Tragen Sie keinen auffälligen **Schmuck**. Obwohl natürlich eine teure Uhr am Handgelenk oder exquisite Accessoires ihre Wirkung tun. Nur dürfen sie nicht schrill sein. Die Haare müssen frisch gewaschen sein. Tragen Sie wenig oder gar keinen Duft. Amerikaner haben absolut keine Toleranz für nicht als angenehm empfundene **Gerüche**.

In konservativen Firmen ist es nicht gerne gesehen, wenn man Denim (Jeansstoff) trägt. **Jeans** sind nur am *Casual Friday*<sup>6</sup> möglich. Im IT-Bereich oder in kreativen Branchen kleiden sich die Mitarbeiter hingegen sehr leger. Jeans, T-Shirt und Sandalen (mit Socken!) sind akzeptiert. Wenn sie aber zum Kunden gehen, tragen sie ebenfalls Anzüge.

Werden Sie zu einem **formellen Anlass** eingeladen, finden Sie auf der Einladung Angaben zum Dresscode. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Gastgeber. Weiteren Rat erhalten Sie auch im Hotel. Generell gilt: Ein bisschen *overdressed* ist besser als *underdressed*! Falls sich das passende Stück nicht in Ihrem Koffer befindet, gehen Sie zu einem Verleih (*dress rental*).

Bei **Freizeitveranstaltungen** sollten Sie sich je nach Anlass kleiden, aber niemals zu freizügig: In der Sauna

6 Der *Casual Friday* kam in den Neunzigerjahren in den IT-Schmieden auf. Angestellte tragen seither am Freitag legere Kleidung, je nach interner Regelung.

wird Badekleidung getragen, öffentliche FKK gibt es in den USA nicht. Selbst kleine Kinder dürfen nicht textilfrei am Strand spielen. Auf dem Land würde ein Bikini wahrscheinlich Aufsehen erregen, möglicherweise sogar Ärger.